



Die Stadtverordnetenversammlung
- Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und
Digitalisierung -

Bereich Wirtschaft / Arbeit Punkt 6 der öffentlichen Sitzung am 19. Mai 2026

Vorlagen-Nr. 26-F-23-0002

**Curevac-Standortschließungen: Perspektiven für Beschäftigte und Wirtschaftsstandort
- Antrag der Fraktionen SPD, CDU und FDP vom 12.05.2026 -**

In den vergangenen Tagen wurde in der öffentlichen Berichterstattung wiederholt über geplante Standortschließungen und Stellenabbau bei Biontech berichtet. Von den angekündigten Maßnahmen ist nach aktuellem Stand auch die Curevac-Niederlassung in Wiesbaden betroffen, die inzwischen zu Biontech gehört. Gleichzeitig sind viele Fragen hinsichtlich der konkreten Auswirkungen auf den Standort Wiesbaden, die Zahl der betroffenen Beschäftigten sowie möglicher weiterer Entwicklungen bislang noch offen.

Die angekündigte Schließung wirft zugleich grundsätzliche Fragen für den Wirtschafts- und Innovationsstandort Wiesbaden auf. Die Landeshauptstadt verfolgt das Ziel, sich als starker Standort für Zukunftsbranchen wie Gesundheitswirtschaft, Pharma und Life-Science weiter zu etablieren. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, welche Auswirkungen eine solche Standortschließung auf die Entwicklung und Wahrnehmung des Standortes Wiesbaden hat und welche Signalwirkung hiervon für die Ansiedlung weiterer Unternehmen ausgeht.

Gerade qualifizierte Fachkräfte aus Forschung, Pharma und Life-Science sind für die wirtschaftliche Entwicklung Wiesbadens und der Region von großer Bedeutung. Deshalb muss es Ziel sein, diese Kompetenzen möglichst in Wiesbaden und der Region zu halten und gleichzeitig Strategien zur weiteren Stärkung Wiesbadens als Life-Science- und Gesundheitsstandort weiterzuentwickeln.

Der Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und Digitalisierung möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten zu berichten,

- 1) wie viele Beschäftigte nach aktuellem Kenntnisstand von der angekündigten Schließung des Curevac-Standortes in Wiesbaden betroffen sind.
- 2) welche Erkenntnisse dem Magistrat über die weiteren Planungen von Biontech/Curevac hinsichtlich des Standortes Wiesbaden und möglicher Beschäftigungsperspektiven für die Mitarbeitenden vorliegen.
- 3) welche Gespräche seitens des Magistrats oder der Wirtschaftsförderung bereits mit dem Unternehmen, dem Betriebsrat, der Agentur für Arbeit, Gewerkschaften oder weiteren Akteuren geführt wurden beziehungsweise geplant sind und ob konkrete Unterstützungsangebote für die betroffenen Beschäftigten geplant sind.
- 4) welche Strategien die Landeshauptstadt verfolgt, um Wiesbaden als Standort für innovative Zukunftsbranchen wie Pharma, Biotechnologie, Gesundheitswirtschaft und Life-Science weiter zu stärken.

- 5) ob mit den jüngst von BioNTech zurückgetretenen Gründern Özlem Türeci und Ugur Sahin, Kontakt aufgenommen wurde mit dem Ziel, Wiesbaden als Standort für die neue Firma zu bewerben.
-

Ergänzungsantrag der Volt-Fraktion vom 19.05.2026 zum TOP I/6 "Curevac-Standortschließungen: Perspektiven für Beschäftigte und Wirtschaftsstandort" (SPD, CDU, FDP) der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Arbeit und Digitalisierung am 19. Mai 2026

Der Antrag wird wie folgt ergänzt:

Der Magistrat wird gebeten zu berichten,

6. welche Möglichkeiten die Landeshauptstadt sieht, von der Standortschließung betroffene hochqualifizierte Beschäftigte aus Forschung, Pharma, Biotechnologie und Life-Science gezielt für Unternehmensgründungen, Ausgründungen oder Start-up-Projekte in Wiesbaden und der Region zu gewinnen, und welche Unterstützungsangebote hierfür gemeinsam mit Wirtschaftsförderung, S3-Hub, Hochschulen, Kammern und weiteren Gründungsstrukturen entwickelt werden könnten.
 7. welche geeigneten Rahmenbedingungen Wiesbaden für Life-Science-, Biotech-, MedTech- und Digital-Health-Start-ups bereits bietet oder kurzfristig verbessern kann, insbesondere mit Blick auf Vernetzung, Beratung, Förderzugänge, Büro-, Labor- und Entwicklungsflächen sowie mögliche Kooperationen mit bestehenden Unternehmen und Einrichtungen der Gesundheitswirtschaft.
-

Beschluss Nr. 0007

- I. Die mündlichen Ausführungen von Frau Bürgermeisterin Hinninger und Frau Knetsch (Dezernat II) werden zur Kenntnis genommen.
- II. Ziffer 1 des Antrags der Fraktionen SPD, CDU und FDP vom 12.05.2026 ist durch Aussprache erledigt.
- III. Der Magistrat wird gebeten zu berichten,
 - 1) welche Erkenntnisse dem Magistrat über die weiteren Planungen von Biontech/Curevac hinsichtlich des Standortes Wiesbaden und möglicher Beschäftigungsperspektiven für die Mitarbeitenden vorliegen.
 - 2) welche Gespräche seitens des Magistrats oder der Wirtschaftsförderung bereits mit dem Unternehmen, dem Betriebsrat, der Agentur für Arbeit, Gewerkschaften oder weiteren Akteuren geführt wurden beziehungsweise geplant sind und ob konkrete Unterstützungsangebote für die betroffenen Beschäftigten geplant sind.
 - 3) welche Strategien die Landeshauptstadt verfolgt, um Wiesbaden als Standort für innovative Zukunftsbranchen wie Pharma, Biotechnologie, Gesundheitswirtschaft und Life-Science weiter zu stärken.
 - 4) ob mit den jüngst von BioNTech zurückgetretenen Gründern Özlem Türeci und Ugur Sahin, Kontakt aufgenommen wurde mit dem Ziel, Wiesbaden als Standort für die neue Firma zu bewerben.

- 5) welche Möglichkeiten die Landeshauptstadt sieht, von der Standortschließung betroffene hochqualifizierte Beschäftigte aus Forschung, Pharma, Biotechnologie und Life-Science gezielt für Unternehmensgründungen, Ausgründungen oder Start-up-Projekte in Wiesbaden und der Region zu gewinnen, und welche Unterstützungsangebote hierfür gemeinsam mit Wirtschaftsförderung, S3-Hub, Hochschulen, Kammern und weiteren Gründungsstrukturen entwickelt werden könnten.
- 6) welche geeigneten Rahmenbedingungen Wiesbaden für Life-Science-, Biotech-, MedTech- und Digital-Health-Start-ups bereits bietet oder kurzfristig verbessern kann, insbesondere mit Blick auf Vernetzung, Beratung, Förderzugänge, Büro-, Labor- und Entwicklungsflächen sowie mögliche Kooperationen mit bestehenden Unternehmen und Einrichtungen der Gesundheitswirtschaft.

Herrn Stadtverordnetenvorsteher
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Wiesbaden, .05.2026

Susanne Hoffmann-Fessner
Vorsitzende

Der Stadtverordnetenvorsteher

Wiesbaden, .05.2026

Dem Magistrat
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Dr. Gerhard Obermayr
Stadtverordnetenvorsteher

Der Magistrat
- 16 -

Wiesbaden, .05.2026

Dezernat II
mit der Bitte um weitere Veranlassung

Gert-Uwe Mende
Oberbürgermeister